

Klimabilanz der AOK Rheinland/Hamburg Geschäftsjahr 2021



Inhalt

1. Solides Fundament

- | Klimabilanzierung – aktiv für mehr Nachhaltigkeit
- | Schritt für Schritt zum Ziel

2. Hintergrund

- | Methodologie
- | Operationelle Systemgrenze

3. Ergebnisse

- | Gesamtergebnis 2021 und Vergleich 2020
- | Der CO₂ -Fußabdruck | 2021
- | Verteilung der Emissionen nach Scopes
- | Sektor Gebäude
- | Sektor Mobilität/Logistik
- | Sektor Produkte/Dienstleistungen

Klimabilanzierung – aktiv für mehr Nachhaltigkeit

Unser Alltagsgeschäft als Gesundheitskasse und Arbeitgeber produziert CO₂-Emissionen, die wissenschaftlich nachgewiesen einen negativen Einfluss auf die Gesundheit und die natürliche Umwelt haben.

Als Gesundheitskasse wollen wir umweltfreundlich agieren – denn was gut für die Umwelt ist, ist auch gut für unsere Gesundheit. Darum erfassen wir alle durch uns verursachten Emissionen und können durch effiziente Maßnahmen positive Veränderungen bewirken.



Seit 2019 analysieren wir jährlich die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf das Klima und erfassen alle direkten sowie relevanten indirekten Emissionen.

Auf dieser soliden Basis und durch geeignete Maßnahmen erfolgt deren Reduktion.

Klimabilanzierung – aktiv für mehr Nachhaltigkeit



Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen ein zentrales Leitbild für eine weltweite nachhaltige Entwicklung verabschiedet. In seinem Mittelpunkt stehen 17 Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDG).

Die Strategie zur ökologischen Nachhaltigkeit der AOK Rheinland/Hamburg steht im Einklang mit der Agenda. Vor allem das SDG Nr. 13 steht bei uns im Fokus:



Mit unserer nachhaltigen Strategie zur Reduktion von Emissionen und den dazugehörigen Maßnahmen leisten wir einen konkreten Beitrag zum globalen Klimaschutz.

Schritt für Schritt zum Ziel

Die Klimabilanz ist wichtigster Bestandteil eines iterativen Prozesses. Mit einer fundierten Datenerhebung bildet sie die Basis für unsere Klimastrategie. In Sachen Klimaschutz lautet die Devise: Treibhausgas-Emissionen gilt es zunächst zu vermeiden und dann zu reduzieren.

1 Transparenz

- Wir ermitteln unseren CO₂-Fußabdruck, indem wir relevante Emissionsquellen identifizieren und Aktivitäten messen.



2 Vermeidung

- Wo immer möglich, versuchen wir unsere Emissionen zu vermeiden, z. B. indem wir Dienstreisen durch Webkonferenzen ersetzen.

4 Kompensation

- Verbleibende Emissionen können durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert werden – jedoch erst, wenn alles Vermeid- und Reduzierbare vermieden und reduziert ist.

3 Reduktion

- Manches lässt sich nicht vermeiden – dann reduzieren wir unsere Emissionen, z. B. durch Dienstreisen mit der Bahn statt mit dem Flugzeug.

Methodologie

Geschäftsjahr 2021 (Stand: 31.12.2021)

Versicherte
3.031.953

Beschäftigte
7.620

Standorte
100

Ansatz

- Erfassung der Emissionen auf **Unternehmensebene** (Corporate Carbon Footprint)
- Durchführung der Bilanzierung nach dem **operativen Kontrollansatz**

Systemgrenzen

- **organisatorisch**: Firmenstruktur mit 10 Regionaldirektionen inkl. Geschäftsstellen, Bildungszentrum und den operativen und strategischen Einheiten (Standorte im Rheinland und in Hamburg)
- **operationell**: Betrachtung aller relevanten Aktivitäten im direkten und indirekten Einflussbereich der AOK und Kategorisierung der Emissionsquellen in drei Geltungsbereiche (Scopes)

Standard

- Bilanzierung nach dem international etabliertem **Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard**
- Erstellung der Bilanz mit dem System **CO₂-Rechner für Unternehmen 3.1** von KlimAktiv gGmbH (Berechnung mithilfe Faktoren für 2021, die sich auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse beziehen)
- Umrechnung der Treibhausgase entsprechend ihres globalen **Erwärmungspotenzials** (Global Warming Potential) in **CO₂-Äquivalente** (CO₂e)

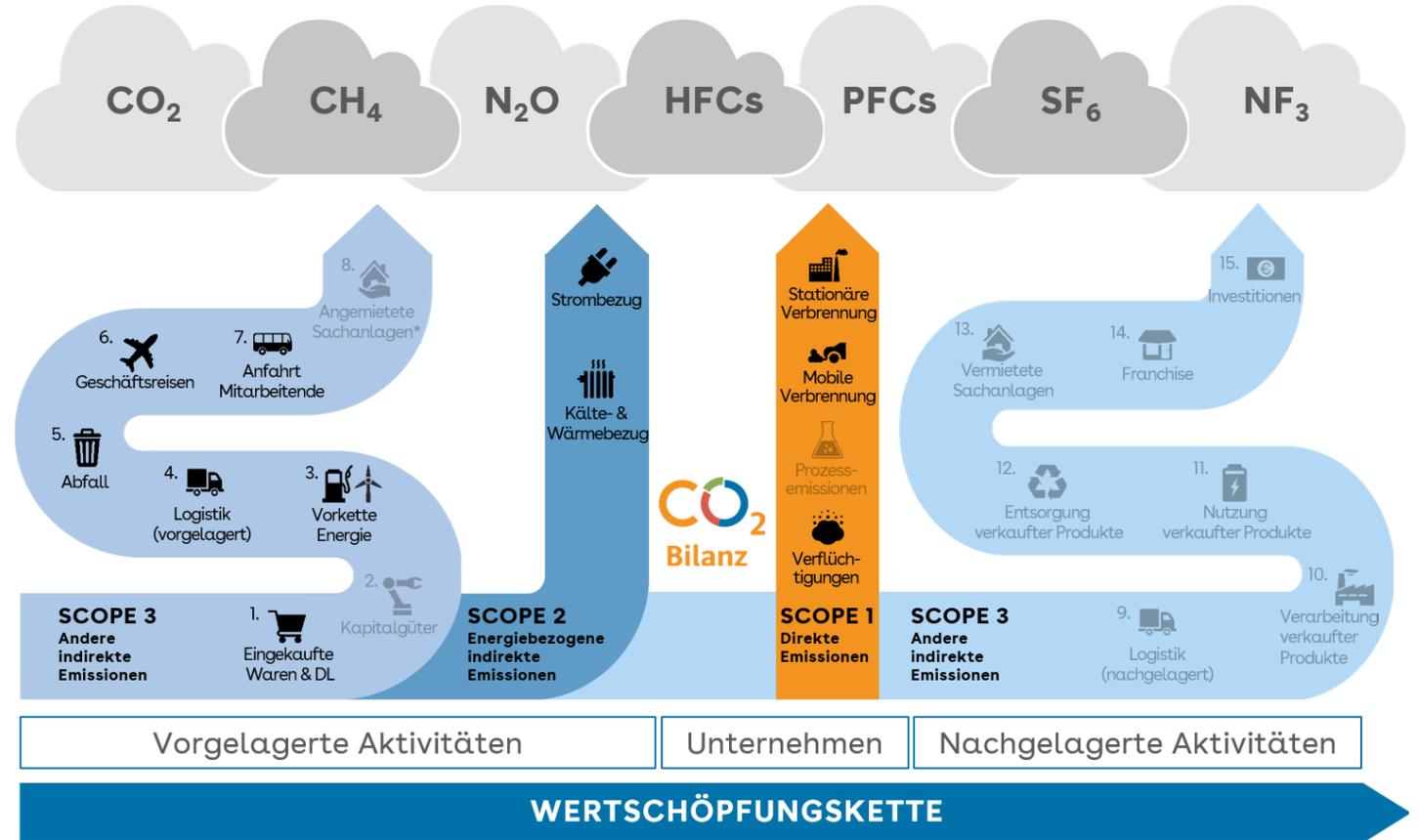
Operationelle Systemgrenze

Es werden alle relevanten Aktivitäten betrachtet, die im direkten und indirekten Einflussbereich der AOK Rheinland/Hamburg angesiedelt sind und zum Ausstoß von Treibhausgasen führen. Bei der Definition von Systemgrenzen und der Kategorisierung ist besonders die Einteilung der Emissionsquellen in drei Scopes (Kategorien) relevant.

Scope 1: Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen stationär und mobil sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen von Kühl- und Kältemitteln

Scope 2: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf

Scope 3: Andere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (bspw. eingekaufte Waren, Logistik, Mobilität der Mitarbeitenden)



*angemietete Sachanlagen sind aufgrund des Bilanzierungsansatzes bereits in Scope 1 und 2.

© KlimAktiv: Scopes nach dem GHG Protocol

Gesamtergebnis 2021 und Vergleich 2020

Die Klimabilanz des Geschäftsjahres 2021 zeigt bereits einen **positiven Trend** auf. Konkrete Veränderungen zum Basisjahr 2020 sind mess- und sichtbar.



Gesamtemissionen | **20.137,24 t CO₂e**



Pro-Kopf-Emissionen | **2,64 t CO₂e**

22,41 %

weniger

Gesamtemissionen

Die Klimabilanz zeigt eine Reduktion der Gesamtemissionen um 5.525,78 t CO₂e.

94,50 %
weniger Emissionen

beim **Strom**

Durch die Umstellung von Grau- auf Grünstrom an allen AOK-Standorten zum 01.01.2021 entstehen im Stromverbrauch nun lediglich Emissionen aus vor- und nachgelagerten Transport- und Produktionsprozessen.

179,08 %
mehr Emissionen



bei **Postsendungen**

Der Schriftverkehr mit Versicherten führte zu einem hohen Ausstoß an Treibhausgasen (u. a. wegen gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zur Beitragssatzänderung und notwendigen Information zur Covid19-Pandemie).

28,49 %
weniger Emissionen

beim **Papier**

Durch die reduzierte Beschaffung von Papier an AOK-Standorten wurden CO₂-Emissionen eingespart.



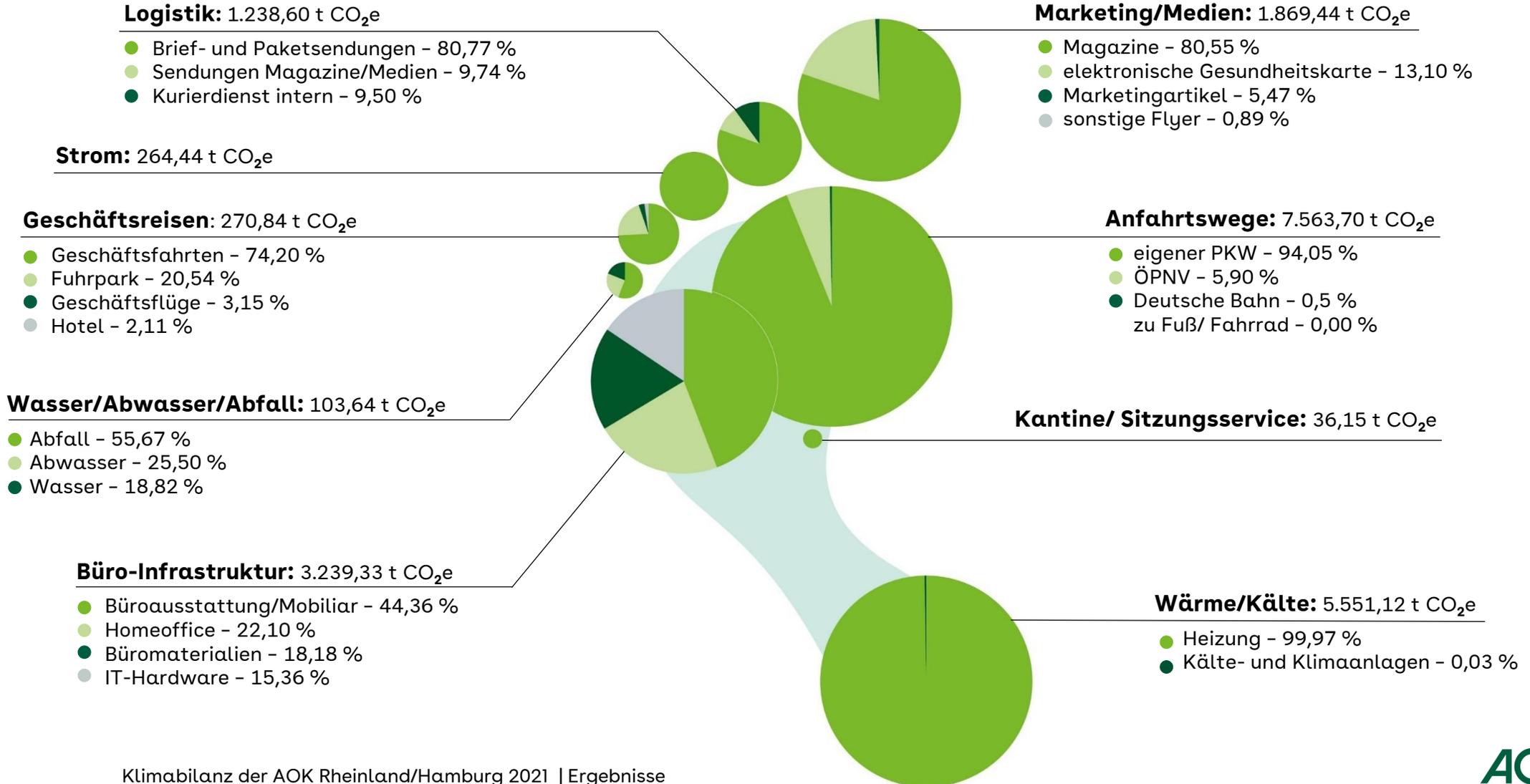
56,28 %
weniger Emissionen

bei **Dienstreisen**

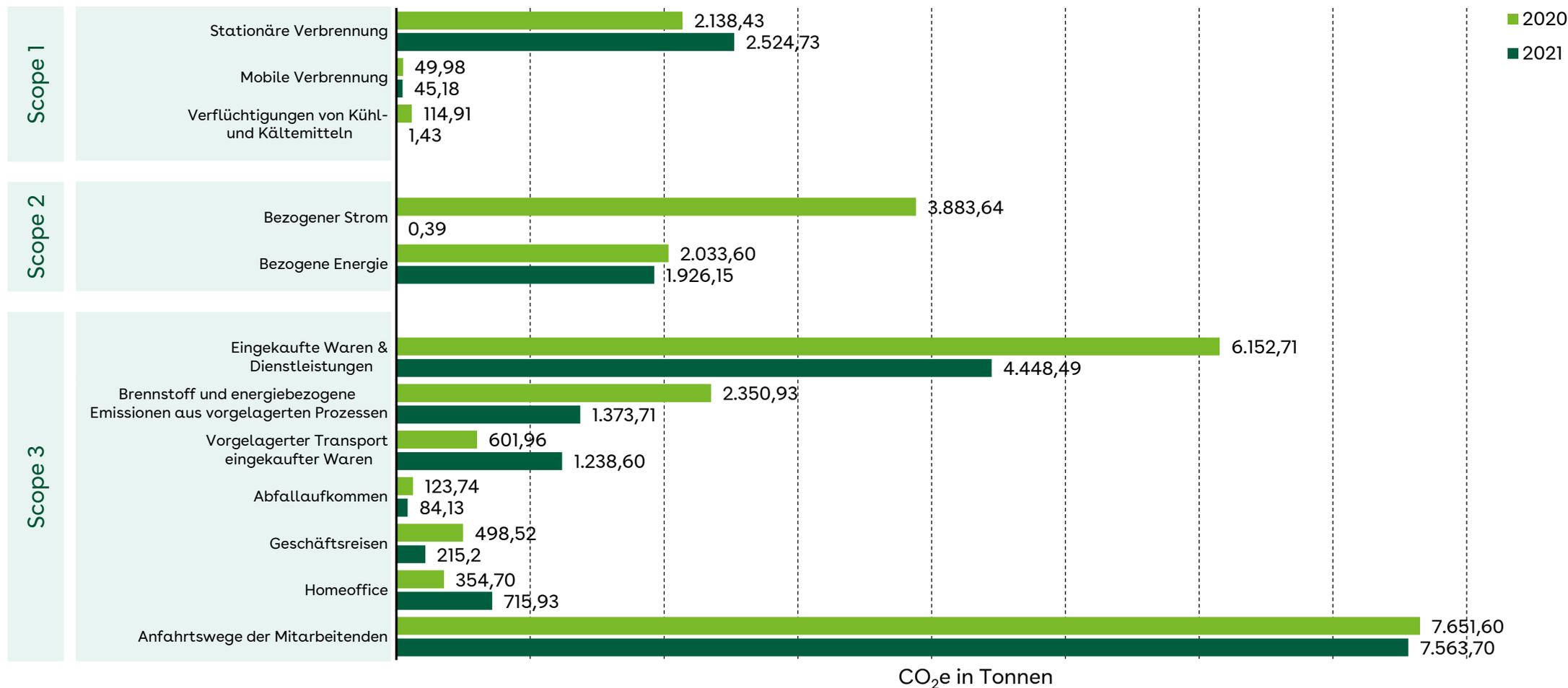
Dienstreisetätigkeiten wurden aufgrund der pandemischen Lage heruntergefahren. Auch postpandemisch werden vermehrt digitale Kommunikationswege angeboten.



Der CO₂-Fußabdruck | 2021

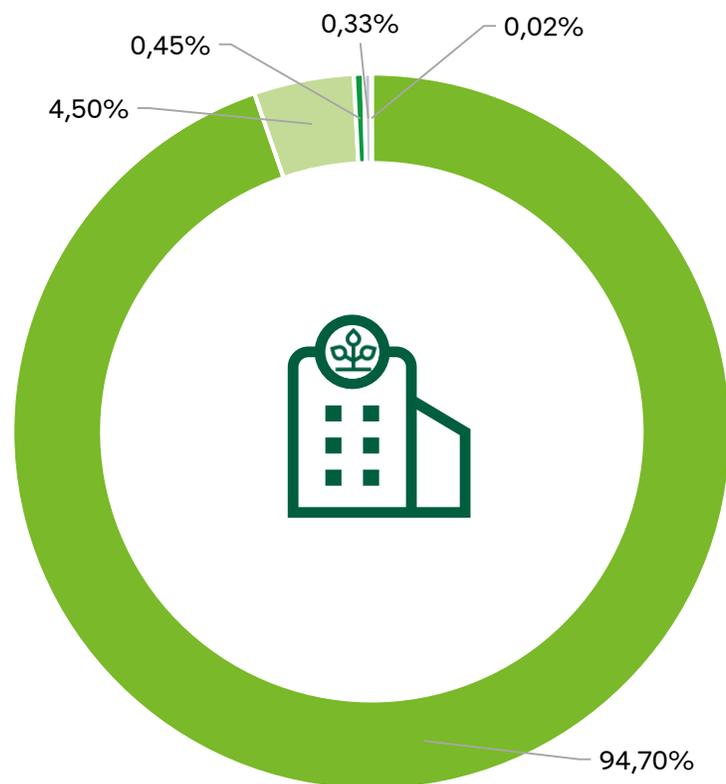


Verteilung der Emissionen nach Scopes



Sektor Gebäude

Verteilung der Emissionen im Sektor Gebäude



10.637,86 t CO₂e

- Wärme = 5.549,69 t CO₂e
- Strom = 264,44 t CO₂e
- Abwasser = 26,43 t CO₂e
- Wasser = 19,51 t CO₂e
- Kälte- und Klimaanlage = 1,43 t CO₂e

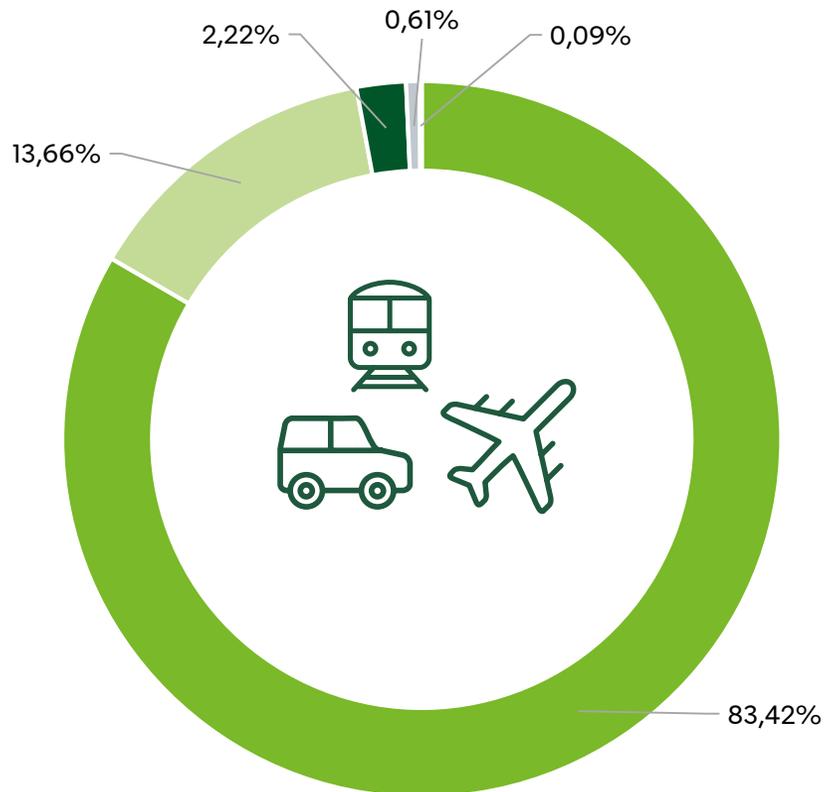
Datenqualität

Bei den Aktivitätsdaten zur Energieversorgung handelt es sich überwiegend um Messwerte. Bei Hochrechnungen für Gebäude, für die keine Messdaten zur Verfügung stehen, werden anstelle des tatsächlichen Durchschnittsverbrauchs feste Werte (in kWh/m²) angegeben (Wärmedaten: 60 % Abdeckung durch Messdaten; Strom: 95 % Abdeckung durch Messdaten).

Die übrigen Messdaten liegen vollständig vor.

Sektor Mobilität/Logistik

Verteilung der Emissionen im Sektor Mobilität & Logistik



8.791,15 t CO₂e

- Anfahrtswege = 7.563,70 t CO₂e
- Logistik = 1.238,60 t CO₂e
- Geschäftsfahrten = 200,97 t CO₂e
- Fuhrpark = 55,63 t CO₂e
- Geschäftsflüge = 8,52 t CO₂e

Datenqualität

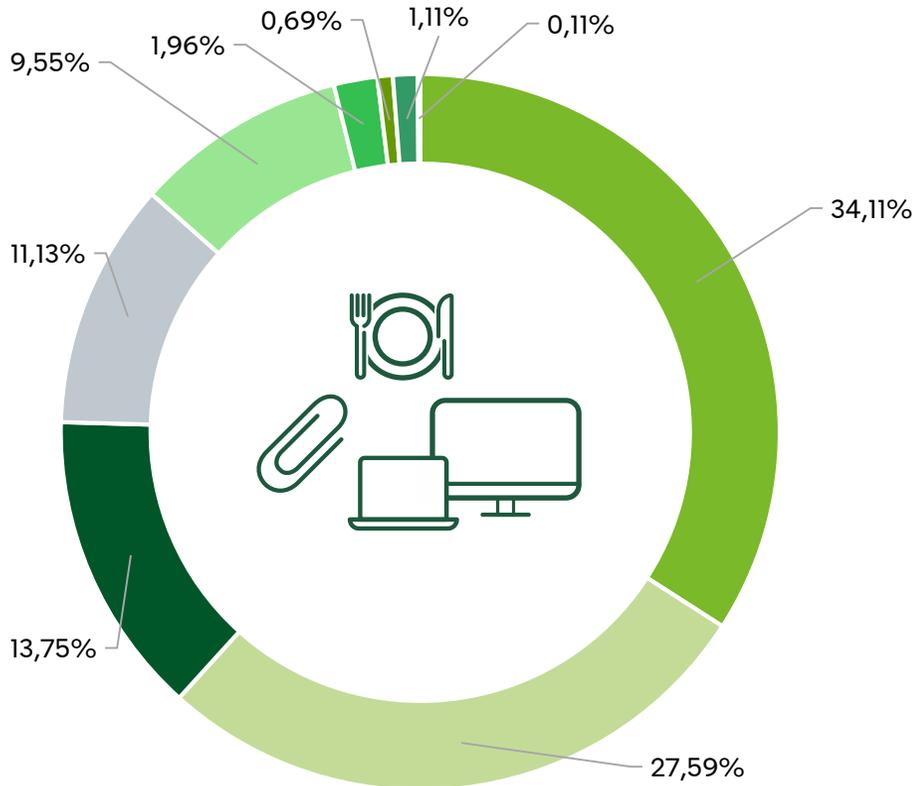
Bei den Daten der Anfahrtswege handelt es sich um Berechnungswerte, die auf Grundlage der täglichen Entfernung zum Arbeitsplatz und unter Berücksichtigung von Homeoffice (Quote: 37,1 %) hochgerechnet werden. Die Verteilung nach Transportmittel der Anfahrtswege orientiert sich nach dem [Bundesdurchschnitt für Berufspendler](#).

Die Emissionen der Pendelstrecken sowie Dienstfahrten sind vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie zu bewerten.

Die Daten zur Logistik (Paket- und Postsendungen, Kurierdienst), zu Dienstreisen und zum Fuhrpark sind zu 100 % durch Messungen ermittelt.

Produkte/Dienstleistungen

Verteilung der Emissionen im Sektor Mobilität & Logistik



6.525,74 t CO₂e

- Medien = 1.776,58 t CO₂e
- Büroausstattung* = 1.436,85 t CO₂e
- Homeoffice = 715,93 t CO₂e
- Büromaterialien = 579,66 t CO₂e
- IT-Hardware = 497,57 t CO₂e
- Marketingartikel = 102,17 t CO₂e
- Kantine/Sitzungsservice = 36,15 t CO₂e
- Abfall = 57,7 t CO₂e
- Hotel = 5,72 t CO₂e

*bei der Büroausstattung handelt es sich um eine außergewöhnliche Einmal-Anschaffung im Zuge der Möblierung neuer Standorte.

Datenqualität

Zur Ermittlung der Emissionen eingekaufter Waren und Dienstleistungen werden Finanzdaten herangezogen (100 % Abdeckung durch Messdaten).

Referenzen

- CDP und WWF, 2016 (2. Auflage): „Vom Emissionsbericht zur Klimastrategie: Grundlagen für ein einheitliches Emissions- und Klimastrategieberichtswesen.“ [Klimareporting-Vom-Emissionsbericht-zur-Klimastrategie.pdf \(wwf.de\)](#)
- GHG Protocol : The Greenhouse Gas Protocol - A Corporate Accounting and Reporting Standard, Revised Edition ©World Resources Institute (WRI) and World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), March 2004: <https://ghgprotocol.org/>
- KlimAktiv (2021): www.klimaktiv.de

Kontakt

Anja Nacken

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
Stabsbereich Nachhaltigkeit
Kasernenstr. 61
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 8791-20033

E-Mail: anja.nacken@rh.aok.de

Jana Linke

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
Stabsbereich Nachhaltigkeit
Kasernenstr. 61
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 8791-20023

E-Mail: jana.linke@rh.aok.de